

Kunstnotiz. Im Schaufenster des Antiquitäten-
geschäfts Ibsen an der Ecke Hirschengraben-
Eisingerstraße (wo man ohnehin gerne etwas stehen
bleibt, um Mut zur Ueberquerung der rasanten
Straßenkreuzung zu schöpfen und um ein halbwegs
passendes Lichtsignal abzuwarten), findet man eine
reichhaltige und wirkungsvolle Gemäldeauswahl des
berühmten Malers A. Ender. Man hat in ihm
eines jener auf Fleiß und Gründlichkeit fußenden
Talente vor sich, bei denen man zuverlässig damit
rechnen kann, daß eine gefällige Bildwirkung zu
Stande kommt. Eine technische Sicherheit für alle
Porträts, Stilleben und Landschaft befähigt den
Maler zu seriösen Leistungen. Das kleine Format
an das er sich gewöhnlich hält, verlangt nicht
mehr Schwung und Kühnheit, als ihm zu Gebote
steht, so daß ihm kaum ein Mißgriff passiert. —
Ender stellt Landschaften hiesigen Gepräges aus,
denen freundliche, milde Stimmungen eigen sind,
ferner Köpfe und einen größeren Halbakt, die gute
Schulung verraten. — Vom gleichen Maler sind
außerdem im Café Mooler an der Gurtengasse und
im Kunstsalon Benador eine kleinere Anzahl Bil-
der zu sehen.